

seustempel; ab 1996 regelmäßig Christine König Gal. / 1986 New York, Holly Solomon Gall. / 1987 Graz, Joanneum, Neue Gal. (K) / ab 1993 regelmäßig Salzburg, Gal. Altnöder / 1996 Krems, KH / 2002 Köln, Mus. Ludwig / 2010 Erlangen, Kunstpalais (K). – G: Wien: 1971 Univ., Neues Institutsgebäude (NIG): Informationszirkus (Gruppe Gum); 2013 Generali Found.: The Content of Form / 1983 München, Lenbachhaus: aktuell 83 (K) / 1984 New York, MoMA: An Internat. Survey of Recent Painting and Sculpture / 1996 Maastricht, Stichting Centrum voor hedendaagse Kunst (hedah): Homeimprovement / 2013 Linz, Lentos: Der nackte Mann / Salzburg, 2013 MdM: Flowers & Mushrooms (K); 2014 Gal. Altnöder: 30 Jahre Gal. Altnöder / 2014 Neuhaus am Klausenbach, Schloss Tabor: Österr. Skulptur der Gegenwart.  List, 1967; Fuchs, Maler (20. Jh.) IV, 1986; WWCCA, 1996. – D. Ronte, Kunst und Kirche 47:1984 (4) 272–273; G. Henry, Art in America 74:1986 (7) 120–121; W. Schmied (Ed.), 20. Jh., M. u.a. 2002 (Gesch. der bild. Kunst in Österreich, 6). – Online: Gal. Altnöder (Ausst.). C. Sammüller

Stimm, Thomas, österr. Bildhauer, Maler, Grafiker, Keramiker, Objekt- und Installationskünstler, * 18. 3. 1948 Wien, lebt ebd. und in Burgau/Stmk. Sohn des Malers und Bildhauers Oswald S. 1966–74 Stud. an der ABK Wien bei Max Weiler; 1972 Studienaufenthalt an der HS für bild. Künste Hamburg; 1974–76 Ass. von Max Weiler. 1995 Gründung des Künstlerduos Soylent Green zus. mit Uta Weber. Ausz.: 1974 Meisterschulpreis der ABK Wien; 2004 Staatspreis der Republik Österreich beim Salzburger Keramikpreis. Lehrtätigkeit: 1995 HS für Künste Bremen (Gastprofessur); 1997 Claremont SchA Perth (Lehrauftrag); 2002 Städelschule Frankfurt am Main (Lehrauftrag). – Obwohl S. nicht Bildhauerei studiert hat, gestaltet er bereits E. der 1960er Jahre riesige Lsch. aus Pappmaché. Von diesen ausgehend gelangt er ab A. der 1980er Jahre zu kleinformatischen Alltagsidyllen (Bade- und Strand-szenen, Wohnsituationen etc.), die er aus Ton formt und bunt glasiert. Ab A. der 1990er Jahre konzentriert er sich auf die Darst. von Wiesenstücken, Blättern, Blüten, Blumen, Bäumen, die zunächst noch als Keramiken oder aus Bronzeguss ausgef. werden. Seit den 2000er Jahren arbeitet S. zunehmend mit Aluminium- und Polyurethanguss, was es ihm ermöglicht, seine Plastiken auf bis zu drei Meter Höhe zu dimensionieren. Aufgrund ihrer Materialbeschaffenheit können seine Werke nun auch temporär (z.B. 2009 Köln, Skulpturenpark) oder dauerhaft (seit 2009 Hüttendorf, Platzgestaltung mit fünf Meter hoher Plastik) im öff. Raum aufgestellt werden. Bezeichnend für S.s Werk sind die stark abstrahierende Formensprache und die leuchtenden, glänzenden Farben, wodurch er stilistisch der Pop-Art nahesteht. – S. zählt zus. mit Erwin Wurm, Franz West oder Lois Weinberger zu den ersten Vertretern der Neuen Plastik (Parallelphänomen zur Neuen Malerei), die in Österreich nach dem 2. WK wieder gegenständlich-figurative Bildwerke schaffen.  ADMONT, Benediktinerstift, Mus. Gegenwartskunst. KÖLN, Mus. Ludwig. LEIPZIG, Gal. für Zeitgen. Kunst.  E: Wien: 1978 The-